



München, Ostermond 2003

Jahrgang 54 / Folge 04

### Termine:

-BWJ-Fußballturnier in Esslingen,  
28. Juni 2003



-Bundestreffen in Passau,  
25.-27. Juli 2003

-Sommerlager für Familien der Böhmerwaldjugend,  
2.-9. August 2003

-BWJ-Lehrgang in Nürtingen mit Neuwahlen,  
22./23. Nov. 2003  
-BWJ-Kinderspiele,  
10./11. Juli 2004

### Nürtingen

Hauptversammlung der Böhmerwald-Spielschar

Am 26.01.2003 traf sich die Böhmerwald-Spielschar Nürtingen um ihre Hauptversammlung abzuhalten. Vorher wurden diverse Tänze, die wir schon länger nicht mehr geprobt hatten, durchprobiert und die verschiedenen Figuren dazu mittels Beschreibung wieder ins Gedächtnis gerufen.

**!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!**  
**e-mail: [ianuschko@t-online.de](mailto:ianuschko@t-online.de)**

Nach den Berichten der Funktionsträger über den Ablauf der letzten zwei Jahre und die Vorhaben des laufenden Jahres wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Die Neuwahlen haben für die Gruppe den nachfolgend aufgeführten neuen Vorstand ergeben:

Gruppenleiterin: Regina Beck

Beisitzer und gleichzeitig Stellvertreter: Petra Soccodato und Andreas Kronewitter

Singleiterinnen: Annemarie Kiebel und Elke Kindermann  
Tanzleiterinnen: Christine Höffner und Renate Kronewitter

Kassier: Bernd Tausch  
Stellvertretende Kassiererin: Christine Höffner  
Schriftführerin: Elke Kinder-

mann, die als Koordinator die Aufgaben an einzelne Gruppenmitglieder verteilt. Kassensprüfer: Wolfgang Kiebel und Günter Kronewitter  
Vertreter im Stadtiugendring: Bernd Tausch

Nach den Wahlen bedankte sich Wahlleiter Gustl Riedl bei den neuen Funktionsträgern, dass sie sich bereit erklärten für die Gemeinschaftsaufgaben zu übernehmen.

Als weitere Termine, die sich jeder notieren sollte, wurden der Polterabend von Annemarie Kronewitter und die Hochzeit von Martina Bernhard bekannt gegeben, außerdem der Termin für die Sommerhütte am 4. bis 6. Juli im Haldenseehaus im Tannheimer Tal, sowie das Fußballturnier Ende Juni.



**Die Spielschar Minis bei ihrer Winterfreizeit**

**Foto: Berthold Nader**

Mit einem Schlusskreis klang dieser arbeitsintensive Nachmittag aus.

Dietmar Kiebel

### **Sudetendeutsche Jugend**

„Powidltscher!“ und „Huasnoal(j)outare!“ ...

... sind Begriffe, die der neue Bildungsreferent der SdJ sicher noch lernen muss. Den 31-jährigen gebürtigen Rheinländer konnten über 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf einer Seminar- und Kulturfahrt kennen lernen, die vom Bundesverband der SdJ veranstaltet wurde. Ausgangspunkt für Diskussionen, Gesprächsrunden, Zukunftsvisionen und einen Ausflug in das UNESCO – Städtchen Krummau (Český Krumlov) war der Ort Lackenhäuser im

märchenhaft verschneiten Bayerschen Wald. Vom 7. bis 9. Februar wurde das „Haus der Böhmerwäldler“ zum Zentrum für gute Stimmung, Geselligkeit und ganz oben auf dem Programm stand die Frage nach den Wünschen und Anliegen an den neuen Bildungsreferenten.

Transparenz, Offenheit, politisches und kulturelles Engagement und Präsenz vor Ort sind nur einige Schlagworte aus offenen Diskussionsrunden und der Gruppenarbeit.

„Die Arbeit mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen und jungen Familien kann nur dann funktionieren, wenn wir die Menschen an ihrem Standort abholen, sie von unserer Sache zu begeistern versuchen und nicht mit Mogeipackungen täuschen wollen“, so Stefan Hannen in einer Gesprächs-

runde. „Wir müssen lebendiges Interesse wecken für unsere gemeinsamen und spezifischen Ziele und Arbeitschwerpunkte und hierbei eine klare Linie zeigen. Ich selbst möchte versuchen, durch Hilfestellungen jeder Art, Präsenz vor Ort und Koordination in der Bundesgeschäftsstelle in München, dazu beizutragen, den einzelnen Gruppen und dem ganzen Verband in der Mitgliederbetreuung- und Werbung, in Zuschussfragen und Organisatorischem unter die Arme zu greifen.“

Hannen bat ausdrücklich um Werbung für seine Person, damit möglichst viele Verantwortliche und Mitglieder ihn kennen lernen und den „Dienstleistungs- und Organisationservice“ nutzen können.

Ein weiterer Schwerpunkt des gemeinsamen Wochenendes war der Ausflug nach Krummau. Der Leiter des Bezirksmuseums, Dr. Ivan Slavik, beeindruckte groß und klein durch seine Sachkenntnis und Liebe zur Stadt und ihrer schillernden Geschichte. In einer mehrstündigen Stadtführung legte Dr. Slavik ebenso Wert auf den historischen Hintergrund, wie auf die aktuellen Probleme im Zusammenhang mit der Rekonstruktion alter Gebäude und dem immer stärker werden Tourismus.

Der Bundesvorsitzende der SdJ, Robert Wild, dankte am Ende des Wochenendes allen denen, die die Tage zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. Insbesondere Rainer Grill für die ausgezeichneten Kommentare zu Land, Landschaft und Leuten, Sabine Januschko, Dorothea Hägele und Richard Pils für die Gestaltung des Tanzabends, Carolin Lechner für die liebevolle Betreuung des Nachwuchses, Claudia Beikircher für die Organisation des Ausfluges, sowie allen Anwesenden für ihr Kommen und die Kreativität bei den gemeinsamen Gesprächsrunden.

Stefan Hannen

### **Elwangen**

Winterfreizeit der Spielschar Minis

Das Wetter im Februar hat genau gepasst: Die Winterfreizeit der Spielschar Minis, der Kindergruppe der Sing- und Spielschar der Böhmerwälder, auf der Borroranch in Hohenberg ist ein großer Erfolg geworden. 18 Teilnehmer haben gebastelt, sind gerodelt und haben ein abwechslungsreiches Programm bewältigt. So fertigten sie zusammen mit Carolin Lechner aus Tontöpfen und viel weißer Farbe recht ansehnliche Schneemänner. Obligatorisch war eine Kin-

der-Disco, bei der jeder seine Lieblings-CD hatte mitbringen können. Eva Maria Röhrle und Jennifer Neuberger zeigten dabei einen flotteren Gardetanz. Höhepunkt war aber zweifellos eine Nachtwanderung mit Fackeln, geführt von Berthold Nader – besonders Gerald Lutz, verkleidet als Gespenst, war die Attraktion des Abends.

Nach einer kurzen Nacht holte Dorothea Hägele bei einer Morgenfeier die Kinder in den Tag. „Mein Herz wacht auf“ lautete das Thema der Meditation. Aktivitäten sorgten anschließend für das richtige Tempo. Ein Heidenspaß waren die Stunden auf der Schiltenbahn mit Nadine Bühr.

Warm anziehen, Schanze

bauen und dann mit dem Schlittren den Dieser-Buckel herab breitem. Claudia Beikircher, die Vorsitzende der Spielschar, hatte das Wochenende genutzt, um Eltern die Konzeption der noch jungen Kindergruppe darzulegen. Für das leibliche Wohl hatten Susanne Grill, Andreas Klaweg und Markus Lepschy gesorgt.

Fasching bei den Spielschar Minis

Die „Spielschar Minis“ haben Fasching gefeiert. Die Kindergruppe der Sing- und Spielschar der Böhmerwälder aus Elwangen hat sich im Vereinsheim am Schönen Graben getroffen unter dem Motto: „Hereinspaziert in un-



**Die Zirkuskünstler aus Elwangen in Aktion**

**Foto: Rainer Grill**

ser buntes Zirkuszelt". Zwei Stunden gab es Musik, Tanz und tolle Spiele.

Kindergruppenleiterin Carolin Lechner hatte zusammen mit Dorothea Hägele, Berthold Nader und Markus Lepschy ein buntes Programm zusammengestellt, bei dem die verkleideten Nachwuchsartisten und Clown sowohl Können wie Verkleidung zeigten. Die Spielschar Minis treffen sich jeden Freitag von 17.30 Uhr bis 19 Uhr im Vereinsheim bei der Parkpalette.

### **Kleine Bastellei für Ostern**

Wer kennt nicht die Frage: Wie packe ich jetzt ein kleines Ostergeschenk schön ein? Mir ist da in einem Bastelbuch für Osterfeier etwas Nettes aufgefallen. Ein Osterrei mit viel Platz innen!

Das wird gebraucht:

1 Luftballon, breites Klebeband, Zeitungspapier, Tapetenkleister, Alleskleber Kraft, breiter Haarpinsel, weißer Fotokarton, Zackenschere, Wäscheklammern, Cutter

So wird's gemacht:

Pustet den Luftballon bis zu der Größe auf, die Euer Ei haben soll. Klebt den zugeknoteten Nippel mit einem breiten Klebeband flach an den

Ballon. Reißt oder schneidet Zeitungspapier in handtellergroße Stücke. Den Leim anrühren, wie auf der Packung angegeben. Nehmt das Mischverhältnis für schwere Tapeten. Tragt den Leim mit einem Pinsel auf das Zeitungspapier auf und klebt die Stücke regelmäßig und leicht überlappend auf den Ballon. Um ein stabiles Ei zu erhalten, benötigt Ihr 12 Schichten Zeitungspapier. Lasst das fertige Ei ca. eine Woche bei Raumtemperatur durchtrocknen. Bemalt es dann mit Plakatifarbe, in der Farbe, wie Ihr den Hinterrund haben wollt. Nach dem Trocknen könnt Ihr Euer Ei z. B. in Serviettentchnik sehr schön verzieren. Für Ostern gibt es ja ganz tollen Servietten.

Nach dem Trocknen schneidet das Ei mit einem scharfen Cutter vorsichtig auf, je nachdem, ob Ihr es längs oder quer öffnen wollt. Markiert die Schnittlinie zuvor mit einem Bleistiftstrich, damit Ihr nicht schief schneidet. Der Luftballon im Inneren des Eies geht dabei kaputt und löst sich ab. Bemalt die beiden Einhälften innen mit Plakatifarbe.

Schneidet nun Kopierpapier in einer passenden Farbe mit der Zackenschere in 3 cm breite Streifen und umklebt damit die Schnittkan-

ten: Zuerst leimt ca. 1,5 cm außen auf, der Rest wird dann nach innen umgekrickt und dort festgeleimt. [Evtl. einschneiden, um Falten im Papierband zu vermeiden]. Schneidet vom weißen Fotokarton einen 2,5 cm breiten und möglichst langen Streifen ab. Dieser wird in die untere Einhälfte geklebt. Der Streifen muss am Ende 1 cm über den Eirand hinausragen. Benutzt hierzu Alleskleber Kraft. Während der Trocknungszeit fixiert den Streifen mit Wäscheklammern. Sollte der Streifen zu kurz sein, dann schneidet einfach noch einen ab und stückerle dann.

(Aus „Ostereier einmal anders“, Augustus-Verlag, München)

Viel Spaß beim Basteln!

Sabine

